

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fachleiter-Mitteilungen



Bergsteigen

Begehung von Höhlen – Sicherheitsvorschriften

1. *Touristisch erschlossene Höhen oder Teile von Höhlen* dürfen ohne Einschränkung begangen werden, sofern die gesicherten Pfade nicht verlassen und die Anweisungen der verantwortlichen Verwaltung/Organisation befolgt werden.
2. *Nicht touristisch erschlossene Höhlen* dürfen nur unter folgenden Bedingungen begangen werden:
 - Jede Gruppe muss von einem Höhlen-Kenner begleitet sein, der von der für die betreffende Höhle zuständigen Sektion der Schweiz. Höhlenforschungs-Gesellschaft (oder entsprechender anderer Organisation) empfohlen ist. Die Anweisungen dieser Person sind zu befolgen.
 - Es wird grundsätzlich die gleiche Technik angewendet wie im Bergsteigen (also Sichern beim Abseilen, kein Tauchen und Schwimmen!).
3. *Höhlenbegehungen* zählen als zusätzliche Tätigkeit (1/3).

Sportklettern

Im Rahmen der erweiterten Ausbildung (3. Stufe) darf auch Sportklettern betrieben werden. Als Beurteilungskriterien gelten:

1. *Die Eignung der Leiter* (die Fachrichtung C wird auf 1. April 1985 wieder aufgehoben).
2. *Das Kursprogramm*, vor allem die vorgesehenen Anstiege (siehe auch Beispielprogramm LHB).
Wenn der Betreuer mit der Materie zu wenig vertraut ist, wende er sich an einen Kollegen, der selber Sportklettern betreibt!

Die Leiterausstellung Sportklettern wird im gleichen Rahmen wie bisher weitergeführt. Nächster Kurs: 14. bis 17. Oktober 1985. Beide Regelungen treten auf den 1. April 1985 in Kraft. ■

René Libal neuer J + S-Fachleiter Rudern

Nach zweijähriger Tätigkeit tritt *Felix Angst* als J + S-Fachleiter zurück. Als Turn- und Sportlehrer, ehemaliger Wettkämpfer und NKES-Trainer, hat er mit dem neu geschaffenen Ausbildungskonzept das J + S-Sportfach Rudern erfolversprechend entwickelt. Dank seiner Fachkompetenz und Kooperationsfähigkeit ist es ihm gelungen, ein fachlich ausgewiesenes Leiterteam für die J + S-Leiterausstellung zu gewinnen. Gewitterwolken und hoher Wellengang im Schweizerischen Ruderverband haben sein J + S-Fachleiter-Schiff derart angeschlagen, dass eine Fortsetzung seiner Tätigkeit als Ausbildungschef und dadurch auch als Fachleiter unmöglich wurde. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und sind froh, dass er als Vertreter des SVSS der Fachkommission als Mitglied erhalten bleibt.



Der neue Fachleiter heisst *René Libal*. Der 48jährige Sportlehrer aus Lausanne ist gebürtig aus der Tschechoslowakei, war Silbermedaillengewinner an den Weltmeisterschaften 1963 und Olympiateilnehmer (Rom und Tokio).

Er ist neuer Ausbildungschef des Schweizerischen Ruderverbandes und übernimmt im Frühjahr die J + S-Fachleitung Rudern. Als J + S-Experte hat er vor allem den Schul- und Universitätssport Rudern in der Westschweiz gefördert und ist auch als Fitnessexperte eng mit dem Jugendsport verbunden. Durch seine bisherige, regelmässige Zusammenarbeit mit *Felix Angst* kennt er die Belange eines Fachleiters. Ihm als neuer «Schlagmann» und seiner «alten» Mannschaft wünschen wir einen guten Start. ■

Heinz Suter

«Heinzelmännchen im Hintergrund»

Bruno Tschanz, ETS

Viele Skikurse sind erfolgreich abgeschlossen. Einige stehen vielleicht noch vor der Türe. Viel Arbeit von vielen Leuten ist nötig, damit ein Leiter- oder Sportfachkurs erfolgreich und zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden kann. Vor allem Leute im Hintergrund vergisst man im Augenblick der Freude über das Erlebte sehr oft. Nicht so der Kursleiter eines Skiinstruktorenkurses in Blatten VS. Er schreibt in seinem Kursbericht an die ETS:

«Als Sonnenschein möchte ich das Pisten- und Bahnpersonal von Blatten-Belalp bezeichnen. Was wir von ihrer Seite an Hilfsbereitschaft erfahren durften, ist für mich einfach grossartig und ein Beispiel für viele andere Skigebiete.»

Gerne geben wir den Dank in dieser Form weiter. Dieses Kompliment gilt sicher nicht nur für die Station Blatten-Belalp. In vielen anderen Skigebieten gibt es immer wieder «Heinzelmännchen und Heinzelfrauchen» die alles daran setzen, dass die Jugend + Sport-Kurse zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.
Besten Dank! ■

Leiterbörse

Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein J + S-Leiter für Ihren Sportfachkurs? Dann melden Sie sich bitte direkt bei der angegebenen Kontaktadresse.

Leiter 1 Skifahren

sucht Einsatz für 1 bis 2 Wochen während des Winters 1985 in einem Skilager.

Auskunft erteilt:

Ronni Bachofner, 63, Altwiesenstrasse 8051 Zürich, Tel. 01 40 41 91.

Leiter Skifahren 2

sucht Einsatz bis April 1985.

Auskunft erteilt:

Manfred Greibel, 57, Industriestrasse 36 9430 St. Margrethen, Tel. 071 14 97.

Leiterin 1 Skifahren

sucht Einsatz bis Mitte April 1985.
Auskunft erteilt:
Regula Batschelet, Weidstrasse 32
2500 Biel, Tel. 032 2566 10.

Leiter 2 Skifahren

sucht bis April 1985 Einsatz in Lagern.
Auskunft erteilt:
Silvia Scherrer, 62, Schönhaldestrasse 78
8708 Männedorf, Tel. 01 920 11 13.

Leiter 1 Skifahren

sucht während des Winters 1985 Einsatz.
Auskunft erteilt:
Jörg Bruderer, Rychenbergstrasse 49
8400 Winterthur, Tel. 052 2345 81.

Leiter 1 Langlauf

sucht im Winter 1985 Einsatz in einem Lager.
Auskunft erteilt:
Rolf Hegnauer, Geissshübelstrasse 72
8045 Zürich, Tel. 01 461 70 31.

Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt bei der angegebenen Kontaktadresse.

Leichtathletik

Der Leichtathletik-Club Biel sucht ab sofort für seine Mädchen-Abteilung J + S-Leiter/in Leichtathletik. Auskunft erteilt:
Annemarie Rohr, Unterer Quai 25a
2502 Biel, Tel. 032 2326 40.

Leichtathletik

Der Turn- und Sportverein Zumikon sucht einen J + S-Leiter Leichtathletik für seine Jugiabteilung. Auskunft erteilt:
TSV Zumikon, Postfach, 8126 Zumikon
oder Jakob Hardmeier, Tel. 01 918 05 13.

Fitness-Leiter 1

Für Fitness-Lager J + S vom 13. bis 20. April 1985 in Brugg AG. Bitte melden bei:
Jugendsekretariat der
Chrischona-Gemeinden
Weberweg 10, Postfach
8620 Wetzikon, Tel. 01 930 53 44.

Leiter Schwimmen B

Zur Betreuung der Wettkampfgruppen (1-bis 3mal wöchentlich). Auskunft erteilt:
SK Neptun Basel, Postfach 4227
4002 Basel
oder K. Siber, Kirchbündtenstrasse 38
4107 Ettingen, Tel. 061 73 54 69. ■

Schweizerische Mittelschul-Meisterschaften 1985 im Volleyball

Der Schweizerische Verband für Sport in der Schule (SVSS) führt 1985 eine offizielle Mittelschulmeisterschaft durch.

Datum:

Samstag, 22. Juni, Turnier der Burschen
Sonntag, 23. Juni, Turnier der Mädchen

Ort:

Sportanlagen der Kantonsschule Wattwil
Sporthalle Rietstein und Turnhalle
Kantonschule

Organisation:

Kantonsschule Wattwil
Hans Ruedi Nüesch
9630 Wattwil
Telefon 074 729 22

Anmeldung:

bis 30. April 1985 ■

Aktivitäten zwischen Behinderten und Nichtbehinderten

- Möchtest Du etwas mit Behinderten erleben?
- Fühlst Du Dich im Umgang mit Behinderten unsicher?
- Möchtest Du erleben, was man mit Körper-, Geistig- oder Sinnesbehinderten unternehmen könnte?
- Hast Du Fragen im Zusammenhang mit Behinderungen?
- Willst Du erfahren, was Du selber mit Behinderten in Gruppen und im Lager machen könntest?
- Möchtest Du mit anderen austauschen können?

Nächste Kurse:

- 8./9. Juni und 22./23. Juni 1985 in Aarau für J + S-Leiter W + G – Kantonales Amt für Jugend + Sport, Aarau, Spezialkurs W + G C.
- 31. August/1. September und 21./22. September 1985 in Luzern für Interessenten ab 15 Jahren. Kurskosten Franken 35.— zuzüglich Reisekosten – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) in Zusammenarbeit mit CVJM/F, BR/JW, BSP und Pro Infirmis.

In diesen Kursen können die J + S-Leiter W + G die Leiteranerkennung für W + G C (mit Behinderten) erlangen.
Anmeldeformulare sind erhältlich bei:
Monika Haag, Fluhmattstrasse 26
6004 Luzern ■

Änderungen und Ergänzungen zum J + S-Kursplan 1985

Änderungen

Kurs-Nr.	Kurs	Datum	Meldetermin
SSCHV	Verbands-FK Schwimmen	neu: 31.8.–1.9.1985	30.6.1985
SO 559	Kant. FK Schwimmen neu: Fachrichtung A/E	7. 9.– 8. 9.1985	7.7.1985
SVSS/ASEP	Verbands-LK 1, Kanu	8. 7.–13. 7.1985	neu: 1.5.1985
SVSS/ASEP	Verbands-LK 2, Kanu	1. 7.– 6. 7.1985	neu: 1.5.1985, neuer Kursort: Simmental
ETS/EFGS 244	Eidg. SK, Kanu neu: Fachrichtung D + E	28.10.–30.10.1985	

Der Kurs Nr. BE 469, 7.–8.9.1985, Fitness, Münchenbuchsee ist ein *Kant. FK*, nicht ein *Kant. LK 1*.

Der Kurs Nr. ZH 904, 6.–8.9.1985 und 13.–15.9.1985, Eislaufen, Bülach, wird *nicht* wie ausgeschrieben als *Kant. LK 1*, sondern als *Kant. LK 2* durchgeführt.

Neue Kurse

Kurs-Nr.	Sportfach/Kat.	Teilnahmeberechtigt	Datum	Sprache	Kursort	Meldetermin
SSCHV	Schwimmen, Verbands-FK	1–3 F	7.– 8. 9.1985	d/f	Bern	7.7.1985 an SSCHV Postfach 3000 Bern 6
ZH 961	W + G, Fachrichtung C, FK		26.–27.10.1985	d	Kilchberg	26.8.1985



ETS-Verwalter Willy Sigrist wird pensioniert

Er löste 1975 alt Verwalter Fred Meyer ab und hat nun während zehn Jahren das anspruchsvolle Amt eines ETS-Verwalters ausgeübt. Auf Ende dieses Monats tritt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine Sporen hatte Willy Sigrist redlich abverdient: sportlich in seinen jungen Oltnen Jahren als Leichtathlet und Handballer, später als Präsident des renommierten YB-Clubs (mit dem Triumph eines Schweizer Meisters!), beruflich anfänglich bei der SBB tätig, später bei der Generaldirektion PTT, politisch als Stadtrat von Bern. Als sich Willy Sigrist 55-jährig um das ETS-Amt bewarb, meinte er schwärmerisch: «Es wäre für mich die Erfüllung eines Lebens-Traumes, wenn ich meinen Berufsweg an der ETS beenden könnte!» Er konnte es. Der Verwalter ist für die Logistik der Sportschule verantwortlich, für Einkauf, Verpflegung, Unterbringung, Rechnungsführung, für Ausbau und Unterhalt der Anlagen, für Telefondienst, Motorfahrzeugpark bis zum Blumenschmuck. Er ist also Hotelier, Liegenschaftsverwalter und Baufachmann in einem. Willy Sigrist hat in seinen zehn Jahren manchen Sturm erlebt, der über ihn oder die Schule hinwegfegte, von Sparübungen bis zu riesigen Waldschäden. Er trug es engagiert, besorgt wohl auch, immer aber einlenkend, wenn es um das Wohl der ETS ging. Ein besonderes Glanzlicht von Willy Sigrist war zweifellos die Einweihung der Grosssporthalle mit über 1000 Gästen, ein Anlass den kaum ein Teilnehmer bis heute vergass. In letzter Zeit stand er bei der Planung des Wassersportzentrums Ipsach in vorderster Front. Die Realisierung ist anderen vorbehalten.

Willy Sigrist hat der Sportschule treu, unermüdlich, loyal gedient. Die ETS weiss ihm aufrichtigen Dank, und unsere guten Wünsche begleiten ihn und seine liebe Frau Gritli in den Ruhestand. ■

Kaspar Wolf
Direktor ETS



Toni von Mühlhölten neuer ETS-Verwalter

Der Bundesrat wählte ihn im Oktober zum Nachfolger von Willy Sigrist. Am 1. Mai tritt Toni von Mühlhölten sein neues Amt an. Er ist Berner, kaufmännisch ausgebildet, sportlich, begeisterungsfähig und jung, Jahrgang 1952 (in diesem Punkt verspricht er älter zu werden).

Schon einmal war er beim Bund angestellt, wechselte aber («weil ich zu wenig zu tun hatte») zur Privatwirtschaft über (wir werden die Amtsstelle nie verraten). Vor 7 Jahren kam er an die ETS und übernahm bald einmal die Dienststelle Anlagen und Material. Toni von Mühlhölten leitete diesen Hallen- und Platzdienst, Bau- und Unterhaltungsarbeiten, Einkauf und Materialbewirtschaftung mit Überlegung und Kompetenz. Über mangelnde Arbeit hat er sich nie beklagt. Für das neue Amt ist er prädestiniert. Er liebt den Sport, als Leichtathlet, Langläufer, Skitourenfahrer, als jahrelangen Kurschef bei GGB und heutiger Leiter der Beratungsstelle für Leichtathletikanlagen des Schweizerischen Leichtathletikverbandes. Als ehemaliger Kommandant einer Füsilier-Kompanie (jetzt ist er auf dem Weg zum Major) kennt er die Bedürfnisse der Front. Und sein kooperatives Wesen wird mithelfen, bei Konflikten zwischen Verwaltung und Lehrtätigkeit zu vermitteln. Wir wünschen ihm Erfolg und Genugtuung. ■

Kaspar Wolf
Direktor ETS

Kurse im Monat April

Schuleigene Kurse

– J + S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/84

Diverse Anlässe und Trainerausbildung

2.4.–3.4. ETSK, Plenarkommission
18.4.–20.4. Trainerlehrgang I 1984/85, 3. Semester, Seminar

Militärsporkurse

9.4.–13.4. Kurs für Sportoffiziere der Heeresseinheiten
15.4.–26.4. Kurs der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere, Herisau
29.4.–10.5. Militärschule I/1, 2. Teil, ETH Zürich

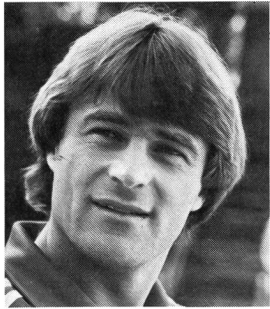
Verbandseigene Kurse

1.4.–4.4. Jungschützenleiterkurs
9.4.–19.4. Training: Kunstturnen Elite
13.4.–14.4. WM-Vorbereitungskurs
Matchschützen; Training: OL, Tennis
15.4.–20.4. Training: Segeln, Surfen
19.4.–20.4. Training: Kunstturnen
20.4.–21.4. Training: Leichtathletik, Matchschützen, Kegeln, NK-Trampolin
22.4.–25.4. Jungschützenleiterkurs
26.4.–28.4. Training: Billard
27.4.–28.4. Training: Kunstturnen, Leichtathletik, NK Judo Damen, Moderner 5-Kampf, Fechten
29.4.–2.5. Training: Gewichtheben ■

Sport als Maturitätsfach in der Schweiz

Vom Schweizerischen Verband für Sport in der Schule (SVSS) ist ein Bericht zum Zentralkurs 1984 erschienen, der Ende Oktober in Olten dieses Thema behandelte. Dieser Bericht gibt eine umfassende Darstellung der Entwicklung, des aktuellen Standes, der vorgeschlagenen Modelle und der Diskussion um die Revision der Maturitätsordnung.

Wer sich in dieses umstrittene Thema einarbeiten will, findet in dieser Broschüre alle notwendigen Informationen. ■



Ein neuer Lehrer an der ETS Rolf Altorfer

Am 1. April 1985 wird Rolf Altorfer an der ETS eine bis Herbst 1986 befristete Stelle antreten.

Rolf Altorfer, 31 Jahre alt, ausgebildeter Turn- und Sportlehrer II, Ski-Instruktor und Jugend + Sport-Experte im Fach Eishockey, hat 1982/83 als Eishockey-Trainer auch den Trainerlehrgang I des NKES absolviert. Als Eishockeyspieler und vor allem als Eishockey-Trainer bei verschiedenen Nationalliga-Klubs hat er sich denn auch am meisten profiliert, zuletzt mit sehr beachtlichem Erfolg beim EHC Olten.

Dass Rolf Altorfer mitten im Erfolgs-Kurs seine Trainertätigkeit ab- oder unterbricht, ist wohl etwas überraschend, aber ein Hinweis auf das vielseitige Interesse von Rolf Altorfer. Sicher wird die ETS Magglingen von den vielfältigen Kenntnissen Rolf Altorfers im Eishockey profitieren, wenn er als Fachleiter-Stellvertreter, Kursleiter und Klassenlehrer in unseren J+S-Ausbildungskursen und der Sportlehrer-Ausbildung eingesetzt wird. Das Pflichtenheft beinhaltet aber auch einen Schwerpunkt in der Ski-Ausbildung und Mitarbeit im Fach Fitness und im Bereich der Sportpädagogik.

Wir heissen Rolf Altorfer an der ETS herzlich willkommen und sind überzeugt, dass er sich mit seiner dynamischen und doch liebenswürdigen Art bestens in den Lehrkörper der Sportschule einfügen wird.

Wolfgang Weiss

Volkslauf-Termine 1985

Auf 88 Seiten gibt der attraktiv aufgemachte, farbig illustrierte Terminkalender der Schweizerischen Gesellschaft für Volksläufe (SGVL) eingehend Auskunft über rund 400 Startmöglichkeiten an Volkslauf-Veranstaltungen in der Schweiz und im Ausland. Zudem enthält er praktische Tips und Informationen der Sportartikelindustrie, über Ernährung, Gesundheit, Training und Lauf-Literatur. Der Terminkalender kann *gratis* bezogen werden (*gegen Einsendung eines frankierten Retour-Kuverts*) bei den Verbandssekretariaten, J+S-Ämtern, Klubschulen und in den meisten Sportgeschäften oder bei A. Rüegg, Ewiges Wegli 13, 8302 Kloten. ■

Der Windsurf-Verband übernimmt die J+S-Leiter- und Ausbildungsstruktur

Der Schweizerische Windsurf-Verband (SWV) führt vom 15. bis 20. April an der ETS einen ersten offiziellen Leiterkurs 1 Segeln/Windsurfen durch. Es handelt sich um einen Verbandskurs, da Windsurfen (noch?) nicht J+S-Fach ist. Hingegen wurde für die Leiterstruktur und die Ausbildungsprogramme das Modell der J+S-Leiterausstellung übernommen. Als Organisatoren zeichnen die Union Schweizerischer Yachtclubs (USY) für das Segeln und der SWV im Bereich Windsurfen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von ETS-Sportlehrer Erich Hanselmann. Falls noch Interessenten den Kurs besuchen möchten, können sie sich bei der Geschäftsstelle des SWV in 3315 Bätterkinden erkundigen (Tel. 065 45 28 28 oder 45 41 79).

Warum verlassen Jugendliche den Verein?

1985 ist ja bekanntlich das Jahr der Jugend. Diese Tatsache gab mir den Anlass, im Rahmen einer Meinungsumfrage auf das Thema: «Aus welchen Gründen hast Du die Mitgliedschaft im Sportverein aufgegeben?» einzugehen. Zu diesem Zweck befragte ich 100 Kinder und Jugendliche, von denen ich wusste, dass sie aus einem Verein ausgetreten waren. Diese Demoskopie gibt uns recht aufschlussreiche Antwort. Zu den Ergebnissen in Prozenten:

- 46 Prozent fanden, der Trainer sei zu streng, autoritär und zum Teil unmenschlich
- 20 Prozent waren mit dem Training nicht einverstanden. Es sei langweilig, uninteressant
- 9 Prozent konnten sich mit den Trainingszeiten nicht anfreunden
- 8 Prozent wechselten die Sportart
- 6 Prozent hatten einfach keinen Spass mehr
- 5 Prozent meinten, die Vereinsbeiträge seien zu hoch angesetzt
- 4 Prozent beklagten sich über mangelnde Kameradschaft im Gruppenbetrieb
- 2 Prozent waren nicht zufrieden mit der Selektion oder hatten auf Dauer keinen Einsatz bei Meisterschaftsspielen

Als Juniorentrainer (J+S-Leiter) sollten uns diese Feststellungen etwas zu sagen haben, sie sollten zum Nachdenken auffordern. Es ist schade, wenn sportbegeisterte Kinder und Jugendliche aus den genannten Gründen dem Sport den Rücken kehren. Unsere Jugend verlangt Beteiligung und Anteilnahme auch im Sportverein, sowie im Unterricht.

Lassen wir das Jahr der Jugend auch auf diesem Gebiet nicht zu einer symbolischen Alibiübung werden. ■

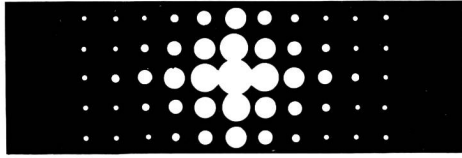
Rolf Eisenmann, Neuhausen

Touché!

Ende Januar wurde Jack Günthard mit einer Feier verabschiedet. Die Feier dauerte von abends sechs bis etwa Mitternacht und für einige Unentwegte, wie man hörte, noch etwas länger. Wie dem auch sei: Diese paar Stunden sind eigentlich eine sehr kurze Zeit, um von jahrzehntelanger Tätigkeit endgültig Abschied zu nehmen. Das gilt nun nicht nur für Jack, sondern für jeden, der in Pension geschickt wird. Jack erlebte wenigstens eine Feier, wurde geehrt, erhielt Geschenke. Die meisten, vermute ich, werden mit einem knappen Händedruck entlassen, wenn überhaupt. Sie haben sich aber auch eingesetzt, nur war ihr Wirkungsort etwas weiter weg vom Rampenlicht. Alles auf dieser Welt ist halt ungleich verteilt, gegenwärtig sogar die gute Luft, falls es überhaupt noch welche hat. Damit will ich gar nichts gegen diese Feier sagen. Im Gegenteil, Jack hat sie redlich verdient. Für mich vor allem wegen der 68. Das hat überhaupt nichts mit dem ominösen Jahr 1968 zu tun. Aber der Zufall ist lustig. Doch lassen Sie mich erklären: Armin Vock, Jack's Schüler und der Nachfolger als Nationaltrainer, überreichte seinem Lehrmeister eine Holztafel, von der er selbst sagte, sie sei nicht besonders schön. Dafür ist sie schwer, auch bedeutungsschwer. Darauf sind nämlich alle 68 Unterschriften der 68 Turner zu finden, die seit Beginn seiner Ära als Nationaltrainer durch Jack's Hände gingen. 68, die heute das Leben bewältigen, geformte Persönlichkeiten, die alle bekunden: Wir sind durch eine gute Schule gegangen, wir haben etwas für das ganze Leben mitbekommen. Alle sind für diese Formung dankbar, alle ohne Ausnahme, und keiner hat versagt. Ich finde, das ist grossartig, ein beglückendes Resultat und tausendmal mehr wert als die besten Plazierungen oder gar Medaillen an grossen Wettkämpfen. Dieses Resultat ist nicht nur für jeden der 68 von bleibendem Wert, sondern auch für das Kunstturnen. Von den 68 werden viele in irgendeiner Form mit dem Kunstturnen verbunden bleiben und ihre Persönlichkeit einfließen lassen. Das muss langfristig Auswirkungen haben. Man mag über den Spitzensport diskutieren, Fehlentwicklungen betonen und seine Zukunft schwarz malen. Am Resultat mit diesen 68 gibt es nichts zu rütteln. Es ist feststellbar. Einer der die Spitzensport-Schule durchläuft und das Glück hat, unter einem Jack Günthard zu wachsen, in einem Verband, der sich auch um die berufliche Ausbildung kümmert, der hat offenbar zwar ab und zu eine harte, aber hervorragende Schulung durchgemacht. Ich fand es grossartig von den 68, dass sie dafür gedankt haben. Für einmal war der Musketier «touché».

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier

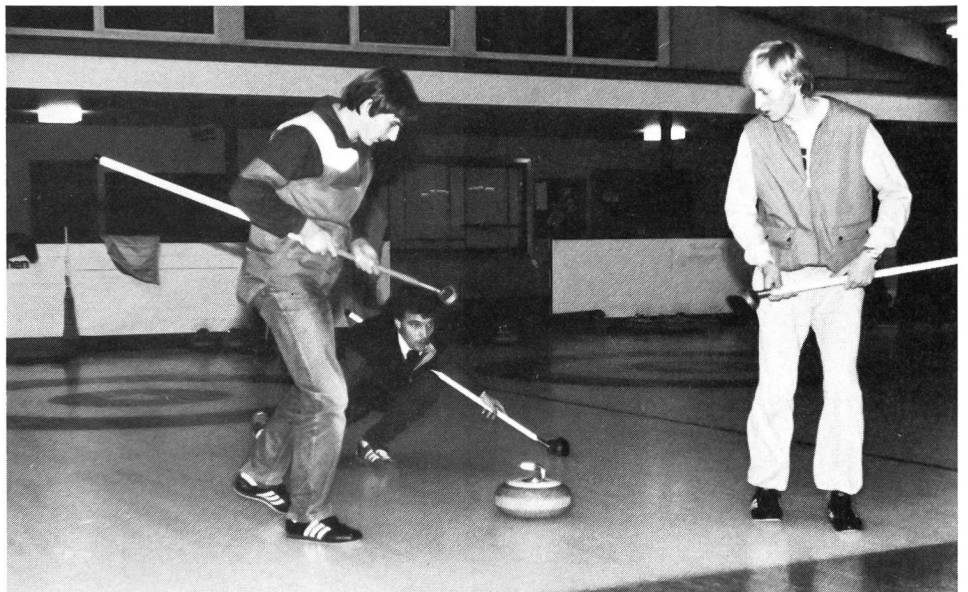


Turnen und Sport an der grössten Berufsschule der Schweiz

Text und Fotos: Albert Saner

Wie viele Berufsschulen in der Schweiz kämpft auch deren grösster Vertreter, die Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (GIBB) mit dem Problem des obligatorischen Turnunterrichts.

Zurzeit haben von insgesamt 8000 Berufsschülern nur deren 1800 obligatorisch Turnen. Vorwiegend ist das eine Lektion, meistens integriert im Allgemeinbildenden Unterricht. Rund 12 bis 14 fehlende Turnhallen lassen eine grössere Beteiligung nicht zu. Bis 1986 muss das vom Bund auferlegte Turnobligatorium für Berufsschule durchgeführt sein, ansonsten die Subventionen verloren gehen könnten. Weil das geplante «Zentrum für Lehrlingssport» (ZLS) im Berner Stadion Wankdorf frühestens 1989 benutzbar sein wird (bei Baubeginn im Jahre 1986 die Subventionen aber gleichwohl gewährleistet sind), versucht die Schulleitung heute mit «Freiwilligem Lehrlings-



sport» etwas für die Gesundheit und gegen die Bewegungsarmut der Jungen zu tun. Neben Rudern, Fussball, Fechten (mit Ex-Vize-Weltmeister Daniel Giger), Volleyball, Badminton und Rollhockey, können

die Stifte semesterweise auch Kurse in Boxen (mit Charly Bühler), Modern Dance, Fitness oder Curling (mit Roland Schneider, ehemaliger Weltmeister) besuchen. Die Schüler machen regen Gebrauch von diesen Gelegenheiten. Oft sind aber Absenzen zu verzeichnen, die es grösstenteils zu verstehen gilt, da diese Fächer ja neben dem eigentlichen Unterricht und der Arbeitszeit zu bestreiten sind.

Überdies werden verschiedene Anlässe und Wettkämpfe organisiert. Mangels einer Sportwoche führt die GIBB während der Frühlingsferien in Saas-Grund und Wangs-Pizol je ein Skilager und in Tschamut/Selva eine Skitourenwoche durch. Ein Wochenende im Januar ist für den traditionellen «Skiplousch» reserviert.

Neben der (freiwilligen) Bestreitung eines Skirennens (Riesenslalom und Langlauf) können die Berufsschüler während zwei Tagen zu günstigen Konditionen im Gebiet der Kleinen Scheidegg Skifahren. Interne Meisterschaften in Volleyball, Fussball und Boxen mobilisieren jährlich gegen 1200 Interessierte. Zusätzlich werden die Fussball-, Basketball-, und Handball-Mittelschulmeisterschaften mit mehreren Teams beschickt. Gerade im Handball durfte man letztes Jahr einen Grosse Erfolg verbuchen, wurde doch die noch unter dem alten Namen startende «Gewerbeschule Bern» Schweizer Mittelschulmeister und gewann in Frankreich ein internationales Turnier. ■

